

Zeit: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.45 Uhr – 16.00 Uhr

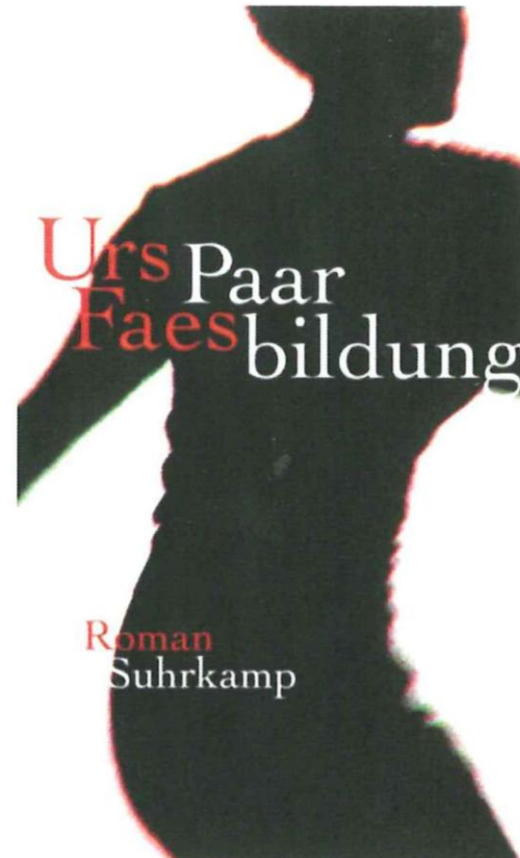
Ort: Katholisches Pfarreizentrum
Bahnhofstrasse 25
5600 Lenzburg
4 Minuten zu Fuss ab Bahnhof
Parkplätze stehen zur Verfügung

Kosten: Mitglieder SGB und anderer Verbände Fr. 110.--
Studierende SGB und andere Verbände Fr. 55.--
Allgemein Interessierte Fr. 120.--

Es werden Kursbestätigungen abgegeben.

Anmeldung: bis Samstag, 23. Oktober 2010 an:

Rosmarie Bolliger
Präsidentin SGB
Martha Ringier-Strasse 11
5600 Lenzburg
Tel. 062/ 891 69 46 076/ 307 52 20
bolliger.grapho@bluewin.ch
www.sgb-graphologie.ch



Seminar
Samstag,
30. Oktober 2010

„Paarbildung“
Literatur und Psychologie im Dialog
Eine Begegnung mit dem Schriftsteller
Urs Faes

Lenzburg, im September 2010

Liebe Mitglieder und weitere Interessierte

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, für unser Herbstseminar den bekannten, heute in Zürich und Umbrien lebenden Schriftsteller Urs Faes zu gewinnen.

Zum Inhalt und Ablauf des Seminars:

Im Auftrag des Chefarztes der radio-onkologischen Abteilung eines grösseren Schweizer Spitals hat Urs Faes während fast zweier Jahre Gespräche zwischen Ärzten und Patientinnen beobachtet, analysiert und kommentiert. Die dabei gemachten Erfahrungen inspirierten ihn zu seinem neusten literarischen Werk, welches demnächst erscheinen wird. Der Titel „Paarbildung“ ist doppeldeutig: Einerseits handelt es sich dabei um einen Begriff aus der Radio-Onkologie, andererseits ist Urs Faes' neuestes Werk auch eine Betreuungs-Beziehungsgeschichte, um die Paarbildung Arzt-Patient, Literatur-Medizin.

Urs Faes eröffnet das Seminar mit einem Referat, welches sich mit der „Paarbildung“ Literatur-Psychologie / Medizin und mit Einblicken in seine in diesem Bereich gemachte konkrete Erfahrung im Spital befassen wird. Anschliessend folgt eine Gruppenarbeit, in welcher mit Bezug auf konkrete Beispiele aus der Literatur und der Alltagspraxis, auch graphologische Aspekte zur Sprache gebracht werden können. Nach der Mittagspause werden die Resultate der Gruppenarbeit präsentiert, und es ist Raum für eine Fragerunde. Zum krönenden Abschluss kommen wir in den Genuss einer Lesung von Urs Faes aus seinem neusten Werk.

Ein so zu sagen roter Faden durch den Tag ist die Empathie. Empathie ist in ganz unterschiedlichen Bereichen ein wesentlicher Aspekt. Welche Art Empathie was für eine Rolle im literarischen Bereich spielt, bringt der Referent als Schriftsteller zur Sprache. Als Beobachter der Gespräche zwischen Arzt und Patientinnen war seinerseits, wie auch seitens der beteiligten Ärzte und Psychologen eine andere Art von Empathie gefragt; auch davon werden wir hören. Für uns alle ist Empathie eine wichtige Voraussetzung, wenn wir als Angehörige Kranke betreuen und begleiten. Nicht zuletzt können wir als Graphologinnen und Graphologen ohne Empathie keine Beratungsgespräche führen. Folglich wird dieses Seminar nicht nur persönlich, sondern auch fachlich eine Bereicherung sein.

Denen, die sich vorgängig ins Werk von Urs Faes einlesen möchten, sind nebst seinem neusten Buch die folgenden Titel empfohlen:

- Liebesarchiv
- Und Ruth
- Als hätte die Stille Türen
- Ombra
- Alphabet des Abschieds
- Sommerwende
- Augenblicke im Paradies